



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-3708 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.100/10-III/4/82

13. April 1982

1700 IAB

1982-04-13

zu 1689/J

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. GRADISCHNIK und Genossen haben am 17. Februar 1982 unter der Nr. 1689/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen für das Bundesland Kärnten in der XV. Gesetzgebungsperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1.) Ist die Bundesregierung bereit, im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage eine Zusammenstellung jener wichtigsten Maßnahmen der einzelnen Ressorts vorzulegen, die in der XV. Gesetzgebungsperiode bisher für das Bundesland Kärnten von Bedeutung sind?
- 2.) Welche Maßnahmen besonderer Art sollen in der zweiten Hälfte der XV. Gesetzgebungsperiode durch die einzelnen Ressorts im Bundesland Kärnten begonnen bzw. realisiert werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Zu den Fragen 1 und 2 :

Der Übersicht halber sowie auch aus verwaltungsökonomischen Überlegungen erlaube ich mir, die Maßnahmen der Bundesregierung, die für das Bundesland Kärnten von Bedeutung sind, nach den einzelnen Ressorts getrennt darzustellen.

Bundeskanzleramt

Die Leistungen des Bundes für das Bundesland Kärnten sind, aufgeschlüsselt nach ERP-Krediten und Förderungen im Rahmen der Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung, der angeschlossenen Aufstellung (Beilage I) zu entnehmen.

Neben der Förderung zahlreicher Einzelprojekte wird insbesondere darauf hingewiesen, daß der Gesamtentwicklung des Kärntner Fremdenverkehrs besondere Aufmerksamkeit beigemessen wurde. Beispielshalber ist die dynamische Aufwärtsentwicklung von Bad-Kleinkirchheim zu nennen.

Die Bewältigung der Strukturprobleme der Industrie war ein zentrales Anliegen der wirtschaftspolitischen Förderungsinstanzen. In diesem Zusammenhang wird auf die besondere Aufmerksamkeit hingewiesen, welcher der Lösung der Arbeitsplatzprobleme im Zusammenhang mit der Insolvenz der Firma Funder gewidmet wurde.

Was die Realisierung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Raumplanung betrifft, wäre darüber hinaus zu bemerken:

Nach langjährigen Beratungen im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wurde 1982 das Österreichische Raumordnungskonzept beschlossen.

Das Konzept legt fest, daß für ausgewählte Gebiete mit gravierenden Problemen in Zusammenarbeit zwischen den berührten Gebietskörperschaften Maßnahmenprogramme zur Verbesserung der Lebensbedingungen ausgearbeitet werden sollen. Das Raumordnungskonzept enthält eine Liste derartiger entwicklungsschwacher Problemgebiete, für die kurz- und mittelfristige Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur sowie zur regionalen Wirtschaftsförderung in Programmen erarbeitet werden sollen, die insbesondere zur Verbesserung der Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten der ansässigen Bevölkerung nachhaltig beitragen sollen.

Im Bundesland Kärnten sind folgende Gebiete in die Liste entwicklungsschwacher Problemgebiete aufgenommen:

- 3 -

Die Konzeptregionen Althofen, Ferlach, Völkermarkt sowie der Bereich des Nockgebietes (Konzeptregionen Feldkirchen und Spittal a.d.Drau), der Bereich St. Paul im Lavanttal (Konzeptregion Wolfsberg) und der Bereich Lesachtal (Konzeptregion Hermagor).

Zu den festgelegten Förderungsgebieten der "Sonderaktion des Bundeskanzleramtes zur Stärkung entwicklungsschwacher ländlicher Räume in Berggebieten Österreichs" zählen im Bundesland Kärnten die Gebiete Ferlach, Althofen, Völkermarkt und St. Paul.

In Kärnten wurden 5 Projekte mit einer Förderungssumme von 3,9 Mio. S bei einer Gesamtinvestitionssumme von 13,7 Mio. S aus dieser Sonderförderungsaktion gefördert.

Mit 11. September 1979 wurde zwischen dem Bund und dem Bundesland Kärnten eine Vereinbarung gemäß Artikel 15a BVG über Vorhaben im Land Kärnten abgeschlossen, an welchen der Bund und das Land Kärnten interessiert sind (BGBl. Nr.38/80). Diese Vereinbarung betrifft den Ausbau der Süd- und Tauernautobahn, den Bau des Plöckentunnels, die Beteiligung des Bundes an einer Kärntner Bergbauern- und Bergstraßen GesmbH., die Beteiligung des Bundes an einer Betriebsansiedlungs- und Beteiligungs GesmbH., den Bau des Großverschiebebahnhofes Villach Süd, die Realisierung von Bundeshochbauten, die Koordinierung raumrelevanter Maßnahmen und Maßnahmen zur Arbeitsmarktförderung.

In Zusammenarbeit mit dem Amt der Kärntner Landesregierung erstellt das Bundeskanzleramt ein Entwicklungskonzept und ein wirtschaftliches Förderungsprogramm für den Südkärntner Grenzraum.

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Wenn auch bei der Tätigkeit des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten im allgemeinen gesamtösterreichische Interessen im Vordergrund stehen, so werden auch Leistungen für die einzelnen Bundesländer und seine Bewohner erbracht. In allen Fragen der Außenpolitik, die das Bundesland Kärnten tangieren, werden die spezifischen Interessen Kärntens so weit wie möglich berücksichtigt.

Die Bemühungen um eine Förderung der österreichischen Exporte sind auch für die Wirtschaft Kärntens von großer Bedeutung und stellen einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung zahlreicher Arbeitsplätze dar. Auch die ausgehandelten Erleichterungen bei der Einfuhr einer Reihe agrarischer Exportgüter in die EG sowie Fremdenverkehrswerbung im Ausland kommen dem Bundesland Kärnten zugute.

Im Rahmen der Auslandskulturpolitik bemüht sich das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten durch seine vielfältigen kulturellen Aktivitäten auch dem Kulturschaffen Kärntens Rechnung zu tragen (Unterstützung verschiedener Ausstellungen sowie Volkstanz- und Sängerguppen im Ausland, Förderung Kärntner Autoren).

Bundesministerium für Bauten und Technik

In der ersten Hälfte der XV. Legislaturperiode wurden im Bundesland Kärnten 7 Bauvorhaben mit einer Gesamtkostensumme von 858,6 Mio. S fertiggestellt.

Weiters wurden 7 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von 446 Mio. S begonnen und 3 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von 209 Mio. S, welche bereits vor Beginn der laufenden Legislaturperiode begonnen wurden, fortgesetzt.

Zur Durchführung des Staatlichen Hochbaues wurden in den Jahren 1980 und 1981 für Neubauten rd. 263,38 Mio. S und für die Gebäudeverwaltung rd. 128,98 Mio. S aufgewendet.

Im Jahre 1982 werden voraussichtlich 5 Bauvorhaben mit einer Gesamtkostensumme von 261 Mio. S begonnen werden, während sich 8 Bauvorhaben im Planungsstadium befinden, über deren Baubeginn derzeit keine Aussage getroffen werden kann.

Für das Bundesland Kärnten wurden von der Bundesstraßenverwaltung im Jahr 1979 997,9 Mio. S, im Jahre 1980 1407,5 Mio. S und im Jahre 1981 1489,2 Mio. S aufgewendet.

- 5 -

Auf die Autobahnen entfallen davon 1979 491,7 Mio. S, 1980 836,5 Mio. S und 1981 989,4 Mio. S; auf die Bundesstraßen B + S 1979 506,2 Mio. S, 1980 571,0 Mio. S und 1981 499,8 Mio. S. Für das Jahr 1982 sind Ausgaben von 1465,6 Mio. S vorgesehen, davon 1000,0 Mio. S für Autobahnen und 465,6 Mio. S für Bundesstraßen B + S.

Im Zuge der Wohnbauförderung wurden nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 dem Land Kärnten folgende Bundesmittel überwiesen:

1979: S 674,464.009,68

1980: S 720,024.760,12

1981: S 826,567.153,61

Hiermit wurden 1979 3.509 Wohnungen und 1980 2.295 Wohnungen gefördert.

Nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz wurden folgende Bundesmittel überwiesen:

1979: S 11,480.000,--

1980: S 12,628.000,--

1981: S 13,776.000,--

Hiermit wurden 1979 1.119 Verbesserungen in 478 Wohnungen und 1980 909 Verbesserungen in 449 Wohnungen gefördert.

In den Jahren 1979 bis 1981 wurden für das Bundesland Kärnten durch den Wasserwirtschaftsfonds rd. 1.154 Mio. S Förderungsmittel für die Errichtung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen mit einem Baukostenbetrag von 1.936 Mio. S bereitgestellt. Der Schwerpunkt lag bei der Errichtung von regionalen Abwasserbeseitigungsanlagen.

Für das Jahr 1982 ist beabsichtigt, Förderungsmittel in der Höhe von rd. 370 Mio.S bereitzustellen, womit Baukostenmaßnahmen mit einem Bauvolumen von rd. 590 Mio.S initiiert werden können.

Es besteht die Absicht, für das Jahr 1983 Förderungsmittel in gleicher Höhe wie im heurigen Jahr bereitzustellen.

Bundesministerium für Finanzen

Seitens des Bundesministeriums für Finanzen sind folgende Maßnahmen hervorzuheben:

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung nach dem Garantiegesetz 1977 für 14 Projekte mit einer verbürgten Kreditsumme von S 73.355.000,--.

Inanspruchnahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von S 29,852.500,--.

Übernahme der Entschädigungsbürgschaft für Haftungen der ÖIAG für Kreditoperationen der Bleiberger Bergwerks-Union in Höhe von S 55,300.000,--.

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der Tauernautobahn AG in Höhe von S 5.143,000.000,-- (auch für das Bundesland Salzburg von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Ausbau von Zollanlagen bei den Grenzübergängen

Im Jahre 1981 konnte der Ausbau der Grenzabfertigungsanlage des Zollamtes Arnoldstein abgeschlossen und hiedurch eine erhebliche Verbesserung der Abfertigungs- und Verkehrsverhältnisse beim neuralgischen Grenzübergang Thörl-Maglern erzielt werden. Eine entscheidende Erleichterung der Situation in Thörl-Maglern wird sich allerdings erst nach der Fertigstellung der Grenzabfertigungsanlage des künftigen Autobahnzollamtes ergeben. Hiefür liegt bereits ein Straßenprojekt vor. Für die Hochbauplanung werden derzeit die erforderlichen Vorbereitungen getroffen.

Weiters sind die Planungsarbeiten für die Grenzabfertigungsanlagen beim künftigen Grenzübergang Karawankentunnel soweit fortgeschritten, daß sie voraussichtlich noch im laufenden Jahr abgeschlossen werden können.

Vergütungen an Bundesmineralölsteuer

Für den Mineralölverbrauch in landwirtschaftlichen Betrieben des Bundeslandes Kärnten wurden

- 7 -

im Jahre 1979	49 324 612 S
im Jahre 1980	54 664 448 S und
im Jahre 1981	62 675 590 S

Bundesmineralölsteuervergütungen geleistet.

Die Auszahlungen erfolgten durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Leistungen des Bundes aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, an mehrere privatwirtschaftliche Unternehmungen sowie verschiedene andere Aktivitäten im Interesse des Landes Kärnten sind den Beilagen II und III zu entnehmen.

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Die vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz getroffenen Maßnahmen legislativer und administrativer Art sind grundsätzlich gleichermaßen für alle Bundesländer von Bedeutung. Darüber hinaus ist für das Bundesland Kärnten hervorzuheben:

Im Rahmen der Förderung der Spitalsausbildung zum praktischen Arzt wurden im Land Kärnten bisher 78 Ärzte in diese seit 1977 laufende Förderungsaktion einbezogen. Die hierfür aufgewendeten Förderungsmittel betragen im Jahre 1979 rund 5,7 Mio. S, im Jahre 1980 rund 6,7 Mio. S und im Jahre 1981 rund 6 Mio. S.

Die Zahl der an Krankenanstalten in Kärnten in Ausbildung stehenden Ärzte konnte von 181 im Jahre 1975 auf 216 im Jahre 1980 gesteigert werden.

Eine steigende Tendenz zeigt sich auch beim Personalstand des Krankenpflegefachdienstes. In Kärnten war eine Steigerung von 1257 im Jahr 1975 auf 1586 im Jahr 1980 zu verzeichnen.

- 8 -

Für den Ausbau des ärztlichen Funknotdienstes in Kärnten wurde 1979 ein Betrag von 200.000 Schilling geleistet. Soweit das Land Kärnten weitere Anträge auf Förderung des Ausbaues des ärztlichen Funknotdienstes einbringt, wird diesen Anträgen nach Maßgabe vorhandener Mittel auch in Zukunft entsprochen werden.

Die Zahlungen aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen sowie von Investitionszuschüssen an die Rechtsträger von Krankenanstalten im Bundesland Kärnten betragen für die Jahre 1979 bis 1981 insgesamt rund 823 Mio. S. Die Mittel, die das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für den Bereich Prophylaxe (Ankauf von Impfstoffen und Fluor-tabletten) im genannten Zeitraum für das Land Kärnten aufgewendet hat, betragen rund 3,4 Mio. S.

Zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen Personen wurden den gemäß der Verordnung BGBl.Nr.435/1981 anerkannten Einrichtungen und Vereinigungen im Bereich des Landes Kärnten Förderungsmittel in der Höhe von 360.000 S zur Verfügung gestellt.

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes wurden dem Bundesland Kärnten vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz seit Beginn dieser Legislaturperiode Meßgeräte zur Messung des Lärms und der Luft- und Gewässergüte sowie zwei Meßfahrzeuge und ein Anhänger im Wert von ca. 3,9 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Auf dem Gebiet des Strahlenschutzes wurden die gesundheits- und umweltpolitischen Aktivitäten weiter verstärkt. Auch wurde die großräumige Überwachung auf radioaktive Verunreinigungen intensiv fortgesetzt (Beobachtungsstationen in verschiedenen Orten Kärntens).

Auf dem Gebiet des Veterinärwesens wurden für die Bekämpfung der Rindertuberkulose (periodische Untersuchungen und Ausmerzbeihilfen usw.) 6,221.400 S, für die Bekämpfung der Rinderbrucellose (Abortus Bang) Ausmerzentschädigungen und Tierärztekosten von 11.200 S, für die Bekämpfung des Milzbrandes und des Rauschbrandes (Unterstützungen und Impfstoffkosten) 1,147.000 S, für die Bekämpfung der

- 9 -

Wutkrankheit (Abschußprämien und Einsendekosten) 124.200 S und für Maul- und Klauenseuche-Impfungen im Rahmen des Alpenweideviehverkehrs 93.200 S, also insgesamt 7,597.000 S vom Bund an das Land Kärnten gezahlt.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Industriepolitik

Als vordringlichste Aufgabe im Rahmen der Industriepolitik wird von diesem Ressort die Stärkung der Leistungsfähigkeit der österreichischen Industrie durch Verbesserungen ihrer Struktur angesehen.

Im Rahmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederförderungsaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie wurden in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 28. Februar 1982 Förderungszusagen für Investitionen in der Höhe von 22,67 Mio. S gegeben. Hievon entfallen auf den Textilsektor 12,79 Mio. S, auf den Bekleidungssektor 7,48 Mio. S und auf den Ledersektor 2,4 Mio. S. Die zugesagten Investitionszuschüsse für diese Investitionen betragen 10 % der genannten Summen.

Im Rahmen der Förderung der Zellstoff- und Papierindustrie wurden Förderungszusagen für Investitionen in Höhe von 383,38 Mio. S erteilt, die Zinsstützungen für Kredite in der Höhe von 322,69 Mio. S zum Gegenstand haben.

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungs-gesetz 1969 wurden für Unternehmen im Bundesland Kärnten vom 1. Juli 1979 bis 31. Dezember 1981 8,6 Mio. S an Förderungsmitteln ausbezahlt.

Förderung des Gewerbes und des Fremdenverkehrs

Die ständige Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit für Klein- und Mittelbetriebe durch Modernisierung und Rationalisierung, die Erleichterung der Anpassung an die sich ändernden Gegebenheiten der nationalen und internationalen Märkte gehören zu den wirtschaftspolitischen Schwerpunkten des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

Im Rahmen der einzelnen Förderungsaktionen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie für Gewerbe- und Fremdenverkehrsbetriebe entfielen im Zeitraum vom 1. Juni 1979 bis 31. Dezember 1981 folgende Förderungen auf das Bundesland Kärnten:

Gewerbe und Fremdenverkehr (einschließlich Bundesquote d. gem.Kreditaktion d.Bundes u.d.Länder)	1.801,50 Mio. S
--	-----------------

Prämien/Zuschüsse (nur Fremdenverkehr)	77,43 Mio. S
---	--------------

Energiepolitik

Für das Speicherkraftwerk Malta mit einer Leistung von 892 MW und einem Gesamtkostenaufwand von 9,3 Mrd. S, das die Stromerzeugung bereits 1977 aufgenommen hat, beträgt die gesamte Kapitalzufuhr des Bundes 600 Mio. S, wovon noch 1,2 Mio. S offen sind. Im Jahre 1979 betrug die Kapitalzufuhr 142 Mio. S und 59 Mio. S im Jahre 1980. Die Investitionskosten für dieses Kraftwerk betragen im Jahre 1981 rd. 100 Mio. S.

Die Gesamtkosten für das im Jahre 1977 beschlossene und Ende September 1981 in Betrieb genommene Draukraftwerk "Annabrücke" mit einer Leistung von 88 MW werden insgesamt etwa 2,5 Mrd. S betragen. Die Investitionskosten dieses Kraftwerkes in den Jahren 1979 und 1980 beliefen sich auf rund 1,3 Mrd. S. Im Jahre 1981 wurden 0,3 Mrd. S investiert.

Der am 9. Oktober 1980 bedingte Baubeschluß für das Draukraftwerk Villach der Österreichischen Draukraftwerke AG wurde am 19. Februar 1981 in einen uneingeschränkten umgewandelt. Dieses Kraftwerk mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1 Mrd. S (Preisbasis 1981) und einer Jahreserzeugung von rd. 109 GWh soll mit der 1. Maschine voraussichtlich im Dezember 1983 und der 2. Maschine im Juli 1984 in Betrieb genommen werden.

- 11 -

Aus der vorhandenen Quote Energie des ERP-Wirtschaftsjahres 1981/82 wurden für das zuvor genannte Kraftwerk Villach 70 Mio. S an ERP-Mitteln bereitgestellt. Im ERP-Wirtschaftsjahr 1979/80 wurden der Kärntner Elektrizitäts-AG 15 Mio. S an ERP-Mitteln zugeteilt, die für den Ausbau der Kraftwerksgruppe Fragant bestimmt waren.

Für die Förderung der Elektrifizierung aus Bundesmitteln wurden im Jahre 1979 einem privaten und zwei gemeindeeigenen Elektrizitätsversorgungsunternehmen Bundesdarlehen in Höhe von 2 Mio.S gewährt. Im Jahre 1980 wurde einem privaten Elektrizitätswerk 0,3 Mio. S und 1981 einer Marktgemeinde ein Bundesdarlehen in Höhe von 0,662 Mio. S gewährt. Für das Jahr 1982 wird die Vergabe eines Bundesdarlehens in Höhe von 0,21 Mio. S an eine Gemeinde in Betracht gezogen.

Für die 220 kV-Leitung von Obersielach nach Lienz, wurde für das Jahr 1982 die Auflage des zweiten Teilleiters projektiert. Die Gesamtaufwendungen werden rd. 100 Mio. S betragen, wovon im Jahre 1981 15 Mio. S investiert worden sind.

Die Fa. Zellstoff und Papierfabrik Frantschach AG erhielt im Jahre 1981 im Rahmen der Zuschußaktion für die Anschaffung von Meßgeräten zur Überwachung des innerbetrieblichen Energieflusses insbesondere für Einrichtungen zur Messung des Verbrauches an elektrischer Energie einen Investitionszuschuß in Höhe von 621.028,-- S.

Für die Ausarbeitung eines Energiekonzeptes der Stadt Villach und die Untersuchung der Wirtschaftlichkeit einer Fernwärmeversorgung der Stadtgemeinde Wolfsberg wurde eine Kostenbeteiligung seitens des Bundes in Aussicht genommen.

Rohstoffpolitik

Aus Mitteln der Bergbauförderung flossen der Bleiberger Bergwerks-Union AG im Zeitraum 5.6.1979 - 31.8.1981 insgesamt 135,920 Mio. S zu. Davon entfallen jährlich je 7,5 Mio. S auf die Erschließung des Reviers Erlach.

Der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft wurden im Jahr 1979 aus Mitteln der Bergbauförderung 2,565 Mio. S und im Jahre 1981 1,3 Mio. S beigestellt.

- 12 -

Ein Projekt der VÖEST-Alpine AG wurde im Jahr 1979 aus Mitteln der Bergbauförderung in der Höhe von rund 1,400 Mio. S unterstützt.

Zur Durchforschung des Bundeslandes Kärnten nach nutzbaren Lagerstätten mineralischer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes wurden im Jahr 1979 4 Projekte mit zusammen 1,515 Mio. S, im Jahr 1980 4 Projekte mit zusammen 1,959 Mio. S und im Jahr 1981 3 Projekte mit zusammen 0,617 Mio. S gefördert. Für das Jahr 1982 ist die Durchführung von 4 Lagerstättenprojekten geplant. Hiefür wird voraussichtlich ein Betrag von 0,638 Mio. S bereitgestellt werden.

Zur Rohstoffsicherung wurden für die Durchführung von Projekten im Jahr 1979 rund 0,265 Mio. S, im Jahr 1980 rund 1,060 Mio. S und 1981 rund 0,45 Mio. S gewährt.

Der Klagenfurter Messe Betriebsges.m.b.H. wurden in der laufenden Legislaturperiode bisher insgesamt S 594.000,-- als Subvention für Planungen gezahlt.

Bundesministerium für Inneres

Auch in der laufenden Legislaturperiode wurde bzw. wird auf eine effektvolle moderne Ausrüstung der Bundespolizei und Bundesgendarmerie durch den Austausch von Dienstkraftfahrzeugen und die Anschaffung sonstiger technischer Ausrüstungsgegenstände Bedacht genommen.

Unter dem Titel Zivilschutz wurden in den Jahren 1980 und 1981 je 350.000 S für Alarmeinrichtungen zugeteilt. Auch wurden fünf Gendarmerieposten baulich saniert bzw. umgebaut. Weitere Baumaßnahmen sind geplant.

Bundesministerium für Justiz

Für den Bereich des Bundesministeriums für Justiz ist zu bemerken:

- 13 -

Im Bundesland Kärnten ist der Stand der systemisierten Planstellen für Richter im Jahr 1982 von 88 auf 90 erhöht worden. Die Anzahl der nichtrichterlichen Bediensteten ist in der Zeit von 1979 bis 1982 von 296 auf 305 vermehrt worden.

In der XV. Gesetzgebungsperiode wurde im Bereich der Justiz in Kärnten eine Reihe wichtiger Baumaßnahmen eingeleitet und vollendet. Das größte Bauvorhaben ist die Generalsanierung und Erweiterung des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Klagenfurt mit einem Gesamtaufwand von rd. 85 Mio. S. Die erste von drei Bauetappen wird im Sommer 1982 abgeschlossen sein.

Bereits fertiggestellt ist die Generalsanierung des Gerichtsgebäudes in Völkermarkt einschließlich eines Zubaus. Weitere bereits abgeschlossene größere Bauinvestitionen im Bereich der Kärntner Justiz betreffen die Generalsanierung der Gerichtsgebäude in Hermagor und Wolfsberg sowie Umbaumaßnahmen am Gerichtsgebäude in Spittal a.d.Drau. In Vorbereitung stehen die Generalsanierung der Gerichtsgebäude in Villach und Ferlach sowie der Neubau des Bezirksgerichts Feldkirchen.

Für die Erneuerung und Verbesserung der Einrichtung und der maschinellen Ausstattung von Gerichten in Kärnten sind bisher in der laufenden Gesetzgebungsperiode vom Justizressort insgesamt rund 2,3 Mio. S aufgewendet worden.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Die wichtigsten in der Zeit von 5. Juni 1979 bis 31. Dezember 1981 gesetzten Maßnahmen aus dem Vollziehungsbereich dieses Ressorts sowie die bis zum Ende dieser Legislaturperiode noch beabsichtigten Maßnahmen sind aus den Beilagen IV und V ersichtlich. Dabei fanden Maßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens des Bundesheeres (Beschaffung, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz- und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für das Bundesland Kärnten bzw. seine Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

- 14 -

Zusammenfassend ist somit hervorzuheben, daß in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 31. Dezember 1981 seitens des Bundesheeres für das Bundesland Kärnten Aufwendungen in der Höhe von rund 603,723 Mio. S getätigt wurden. Was die Höhe der bis Ende dieser Legislaturperiode noch vorgesehenen Ausgaben betrifft, so ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht Assistenzleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden, weil ausreichende Ansatzpunkte für eine im Gegenstande zielführende Prognose derzeit noch nicht zur Verfügung stehen.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Für die wichtigsten agrarischen Förderungssparten kamen dem Bundesland Kärnten folgende Bundesmittel zugute:

In den Jahren 1979 bis 1981 wurden für die Landwirtschaftliche Regionalförderung (einschließlich Grenzlandförderung) 78,5 Mio. S aufgewendet.

Für den Anschluß von 429 Betrieben an das Telefonnetz wurden 2,9 Mio. S aufgewendet.

Für Geländekorrekturen wurden 3,3 Mio. S und für Agrarische Operationen 7,2 Mio. S zur Verfügung gestellt.

In der Förderungssparte Landwirtschaftliches Siedlungswesen wurden in 95 Fällen für Baumaßnahmen Beihilfen von zusammen 1,3 Mio. S gewährt. Kredite für die Besitzaufstockung (zusammen 923 ha) erhielten 131 landwirtschaftliche Betriebe.

An Agrarinvestitionskrediten wurden in Kärnten an fast 2300 Darlehensnehmer rund 557 Mio. S gewährt; an Agrarsonderkrediten flossen fast 21 Mio. S nach Kärnten (163 Darlehensnehmer).

Für die Förderung der Technischen Rationalisierung (Landtechnisches Kurswesen und Förderung der Maschinenringe) wurden vom Bund 2,7 Mio. S aufgewendet.

- 15 -

Den Bergbauernzuschuß erhielten rund 7.500 Betriebe in Kärnten, er belief sich 1979 auf 28,147 Mio. S, 1980 auf 31,478 Mio. S und 1981 auf 46,667 Mio.S.

Mit Hilfe von Bundesmitteln wurden in den Jahren 1979 und 1980 214 km Güterwege gebaut.

Für die Förderung der Tierzucht (z.B. Milchleistungskontrolle, Fütterungsberatung, Mutterkuhhaltungsprämien) wurden von 1979 bis 1981 mehr als 21 Mio. S aufgewendet.

Hervorzuheben sind die Förderung von Bildungsmaßnahmen sowie die Bereitstellung von Bundesmitteln für die Schulung und Aufklärung in der tierischen und pflanzlichen Produktion.

Zum Personalaufwand der Beratungskräfte hat der Bund in den Jahren 1979 bis 1981 mehr als 20 Mio. S beigetragen; dazu kommen 700.000 S für die Aus- und Weiterbildung von Beratungskräften sowie für die Einzel- und Gruppenberatung.

Die kammereigenen Bildungsstätten erhielten 1980/81 an Zuschüssen zum Personalaufwand 2,3 Mio. S und zum Investitionsaufwand 420.000 S.

Für die Durchführung von sozialpolitischen Maßnahmen für Land- und Forstarbeiter in Kärnten wurden in den Jahren 1979 bis 1981 fast 11 Mio. S an Bundesmitteln aufgewendet.

Für die forstliche Förderung erhielt das Bundesland Kärnten Bundesbeihilfen zur Förderung der Klagenfurter Holzmesse, aus Mitteln des Bergbauern-Sonderprogrammes und aus Mitteln des Grünen Planes im Jahre 1979 rd. 14,13 Mio. S, im Jahre 1980 rd. 15,22 Mio. S und im Jahre 1981 rd. 16,52 Mio. S.

Für die Ausführung von Schutz- und Regulierungsbauten an Bundesflüssen und Interessentengewässern in Kärnten wurden in den Jahren 1979 bis 1981 an Bundesmitteln 131 Mio. S bereitgestellt. (51 Mio. S für Maßnahmen an Bundesflüssen und 80 Mio. S für Maßnahmen an Interessentengewässern. Mit diesen Mitteln wurde ein Bauvolumen von fast 220 Mio. S ausgelöst).

- 16 -

Das Bundesland Kärnten erhielt für die Verbauung von Wildbächen und Lawinen vom Bund 247,323 Mio. S.

Die agrarischen Förderungsmaßnahmen werden weitergeführt.

Dank einer Erhöhung der für das Bergbauernsonderprogramm bereitgestellten Mittel kann der Bergbauernzuschuß erhöht werden.

Für die forstliche Förderung ist 1982 und 1983 mit einem Volumen von je 15 Mio.S zu rechnen und für die Wildbach- und Lawinenverbauung werden 200 Mio. S aufgewendet werden.

Bundesministerium für soziale Verwaltung

Den Maßnahmen zur Sicherung von Arbeitsplätzen wurde höchste Priorität eingeräumt. Im Schwerpunktprogramm der Arbeitsmarktverwaltung wird aber auch der Ansiedlung und der Erweiterung von innovatorischen Betrieben zur Schaffung zukunftsorientierter Dauerarbeitsplätze ein hoher Stellenwert eingeräumt. Hierbei wird besonders auf die Verbesserung der Struktur der Kärntner Wirtschaft, auf positive Auswirkungen auf die Handelsbilanz und auf beschäftigungspolitische Sekundäreffekte geachtet.

Die Förderungspraxis der Arbeitsmarktverwaltung in Kärnten bei der Schaffung von Arbeitsplätzen hat sich von der sogenannten investiven Förderung (Darlehen, Zuschüsse) auf den Bereich des Arbeitsmarktservices sowie auf die Förderung der Einschulung von Arbeitskräften verlagert. Auf diese Weise hat die Arbeitsmarktverwaltung seit 1979 bei der Schaffung von rund 3.000 neuen Arbeitsplätzen mitgewirkt.

Für die Teilprogramme Arbeitsmarktausbildung, Schulung in Betrieben, Schulung in Einrichtungen und Schulungen im Auftrage des LAA Kärnten wurden im Jahre 1979 rd. 50,6 Mio. S, im Jahre 1980 rd. 30 Mio. S und im Jahre 1981 rd. 28,9 Mio. S aufgewendet. Für betriebliche Förderungen wurden während dieses Zeitraumes insgesamt 104 Mio. S zur Verfügung gestellt.

- 17 -

Arbeitsmarktpolitisch bedeutsam war auch die Gründung der Einrichtung "Geschützte Werkstätte Kärnten Ges.m.b.H." im Jahre 1980.

Von 1979 bis 1981 wurden im Hauptprogramm Behinderte insgesamt über 29 Mio. S aufgewendet.

Die geleisteten Zuschüsse nach dem Invalideneinstellungsgesetz gliedern sich wie folgt auf:

	1979	1980	1981
	in Mio. S		
Subventionen für Behinderten- einrichtungen	--	0,294	0,202
Subventionen für KOV-Heime	3,700	--	--
Zuschüsse für Behinderte und Arbeitsplatzausstattung	1,635	2,172	2,862
Geschützte Werkstätten	--	1,300	11,080
Erholungsfürsorgemaßnahmen für Kriegsofoper	0,429	0,429	0,637
Fürsorgemaßnahmen für Kriegsofoper	0,488	0, 519	0,514

Es darf jedoch der Vollständigkeit halber bemerkt werden, daß darüber hinaus noch beträchtliche finanzielle Mittel aus dem Ausgleichstaxfonds für andere Zwecke, wie z.B. für Studien- und Lehrlingsbeihilfen aufgewendet wurden.

Weitere Aufwendungen:

- 18 -

Kriegsopferversorgung

	1979	1980	1981
		in Mio. S	
Heilfürsorge	4,783	5,388	5,715
Berufliche Ausbildung	0,234	0,042	0,193
Orthopädische Versorgung	5,171	5,492	5,955
Versorgungsgebühren	321,424	333,895	344,231

Heeresversorgung

	1979	1980	1981
		in Mio. S	
Versorgungsgebühren	1,659	1,942	2,181

Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen

	1979	1980	1981
		in Mio. S	
Ersatzleistungen	0,167	0,205	0,567
Übriger Aufwand	0,012	0,014	0,023

Erbrachte Leistungen auf dem Gebiete der Opferfürsorge und Kleinrentnerentschädigung sind für das Bundesland Kärnten nicht gesondert feststellbar, da der Aufwand nur für das gesamte Bundesgebiet vorliegt.

Erbrachte Leistungen für Öffentlichkeitsarbeit im "Internationalen Jahr der Behinderten"

	1981
	in Mio. S
Zuschuß des Bundes für Veranstaltungen bzw. Übernahme der anteilmäßigen Kosten	0,153

- 19 -

Der Einsatz flexibler und erforderlichenfalls großzügiger Individualbeihilfen zur Verhütung von Dauerarbeitslosigkeit und Betreuung von Problemgruppen, der Einsatz der Förderungsinstrumente zur Sanierung von an sich lebensfähigen, aber vorübergehend in Schwierigkeit geratenen Betrieben, die Verringerung der Anzahl ausländischer Arbeitskräfte und Verhinderung von Jugendarbeitslosigkeit werden auch weiterhin Schwerpunkte des arbeitsmarktpolitischen Programmes sein.

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung ist bemüht, entsprechende Mittel für den Rest der Legislaturperiode bereitzustellen, damit dem Bundesland Kärnten mindestens Mittel im bisherigen Ausmaß, wie aus der angeschlossenen Aufstellung (Beilage VI), die eine Übersicht über die Entwicklung der finanziellen Aufwendungen von 1979 bis 1981 vermittelt, ersichtlich ist, zur Verfügung gestellt werden können.

Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Bei den allgemeinbildenden höheren Schulen wurden für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln in der laufenden Legislaturperiode insgesamt rd. 15,80 Mio. S aufgewendet.

Für den Betriebsaufwand an allgemeinbildenden höheren Schulen ist in diesem Zeitraum ein Betrag von rd. 55,30 Mio. S bereitgestellt worden.

Schließlich wurden für Schülerunterstützungen für die Teilnahme an Schulveranstaltungen für Schüler an allgemeinbildenden höheren Schulen sowie berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung ein Betrag von rd. 5,15 Mio. S aufgewendet.

Weiters wurden in den Jahren 1979 bis 1981 folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

- 20 -

Mittlere und höhere

berufsbildende Lehranstalten

a) Anlagen	rd. 101,73 Mio. S
b) Aufwendungen	rd. 105,33 Mio. S

Pädagogische Akademien
und Institute etc.

(Anlagenanschaffungen) rd. 1,27 Mio. S

Bundesbildungsanstalten für
Kindergärtnerinnen und
Arbeitslehrerinnen

(Anlagenanschaffungen) rd. 0,24 Mio. S

Die Ausgaben für die Schul- und Heimbeihilfen betragen in den Schuljahren 1979/80 bis 1981/82 rund 165,31 Mio. S und für die Schulbuchaktion rund 254,80 Mio. S. In den Jahren 1979 bis 1981 wurden für Erwachsenenbildung (Öffentl. Büchereien, Bildungswerke, Volkshochschulen etc.) rd. 3,6 Mio. S, für Sportförderung (Sporthallen, Sportanlagen) rd. 4 Mio. S und für außerschulische Jugenderziehung rd. 1 Mio. S aufgewendet.

Die Kosten des Neubaus der Unterkunftsgebäude im Bundessportheim Faakersee werden 50 - 60 Mio. S betragen.

Im Rahmen der Kunstförderung wurden für den Bereich der Musik und darstellenden Kunst Mittel in Höhe von rund 8,891 Mio. S, der Literatur von rd. 0,165 Mio. S und des Filmwesens von rund 0,613 Mio. S aufgewendet.

Darüber hinaus wurden Werke von einzelnen bildenden Künstlern im Wert von jährlich 160.000,-- S bis 200.000,-- S angekauft und Unterstützungen an den Kunstverein Kärnten (jährlich rd. 100.000,-- S), an das Symposium Krastal (jährlich 60.000,-- S) und für Ausstellungsvorhaben von Galerien und einzelner Künstler (insgesamt jährlich rd. 250.000,-- S bis 350.000,-- S) vergeben.

- 21 -

Bundesministerium für Verkehr

Österreichische Bundesbahnen

Das Verkehrsangebot wurde bzw. wird laufend unter Berücksichtigung der Wünsche der verschiedensten Interessensvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt.

In der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode wurden 27 Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von 56 Mio. S gefördert.

Bis zum Ende der Legislaturperiode werden in Kärnten voraussichtlich für weitere 6 Anschlußbahnen - im Rahmen der Neuerrichtung bzw. Erweiterung - 20 Mio. S aufgewendet.

In der laufenden Legislaturperiode wurden in Kärnten für Bauvorhaben und zum Ausbau der Sicherungs- und Fernmeldeeinrichtungen sowie für elektrotechnische Anlagen rund 1082 Mio. S bereitgestellt. Bis zum Ende der Legislaturperiode ist mit einem Investitionsaufwand von etwa 881 Mio. S zu rechnen.

All diese Investitionsbeträge flossen bzw. fließen vorwiegend der heimischen Wirtschaft zu. Diese Investitionen bringen weiters erhebliche Verbesserungen der Verkehrsbedienung, moderne Infrastrukturen von bleibendem Wert, einen beträchtlichen Auftragsnutzen und tragen wesentlich zur Stabilisierung der Beschäftigungslage in den jeweiligen Wirtschaftsbereichen bei.

Im Bundesbereich wurden insgesamt 422 neue Reisezugwagen in Dienst gestellt. Der Anschaffungswert aller dieser Reisezugwagen beträgt rd. 2,6 Mrd. S. Ein erheblicher Teil dieser neuen Wagen ist in Kärnten eingesetzt.

Auf dem Güterwagensektor wurden im Bundesbereich ca. 3017 neue Güterwagen in Dienst gestellt, deren Anschaffungswert ca. 2,0 Mrd. S beträgt. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode ist die Lieferung weiterer ca. 2866 Güterwagen vorge-

sehen, deren Einsatz selbstverständlich auch der Transportwirtschaft des Bundeslandes Kärnten zugute kommen wird.

Seit Beginn der laufenden Legislaturperiode wurden im Bundesland Kärnten nachstehende Investitionsmittel bereitgestellt:

Baudienst	770 Mio. S
Sicherungs- und Fernmeldedienst	98 Mio. S
Elektrifizierung und Elektrobetrieb	214 Mio. S
Beschaffung von Bussen	25 Mio. S
	<hr/>
	1.107 Mio. S

Die Planungen der ÖBB sehen bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode weiterhin umfangreiche Investitionen vor.

Post- und Telegraphenverwaltung

Das Programm zur Motorisierung der Landzustellung mit zweispurigen Kraftfahrzeugen, das eine verbesserte Postversorgung mit sich bringt, wurde auch in der laufenden Legislaturperiode fortgesetzt.

Von 1979 bis Februar 1982 wurden in Kärnten 30.541 Telefonhauptanschlüsse errichtet, womit anfangs März 1982 in diesem Bundesland 128.747 Fernsprechhauptanschlüsse eingerichtet sind.

Die Post- und Telegraphenverwaltung hat für das Bundesland Kärnten seit Beginn der Legislaturperiode insgesamt - für den Post-, Postauto- und Fernmeldedienst - rund 1,7 Mrd. S aufgewendet.

Aufgrund des ICAO - Regionalplanes ist neben den Flughäfen Wien Schwechat, Graz und Linz auch der Ausbau des Flughafens Klagenfurt für einen Allwetterflugbetrieb geplant. Ein Teil der hierfür erforderlichen Einrichtungen, wie die Pistenmittellinienbefeuerung, wurde bereits installiert.

- 23 -

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

In die laufende Legislaturperiode fällt die Fertigstellung des Neubaus der Universität für Bildungswissenschaften.

Für Ausstattung, Einrichtung, Personal und wissenschaftlichen Betrieb der Universität für Bildungswissenschaften wurden von 1979 bis Juni 1981 rund 200 Mio. S aufgewendet.

Im Mai 1979 wurde das Interuniversitäre Forschungsinstitut für Fernstudien mit Sitz in Klagenfurt errichtet.

Für das EDV-Zentrum wurden 3,5 Mio. S sowie an außerordentlichen Dotationen für Institutsausstattungen und Geräten rund 0,64 Mio. S ausgegeben. An Förderungen für wissenschaftliche Einrichtungen wurden rund 0,80 Mio. S und der Universitätsbibliothek 18 Mio. S zur Verfügung gestellt. Die Ausgaben für Studienbeihilfen (Studienjahr 1979/80 und 1980/81) betrugen rund 28 Mio. S und für Begabtenstipendien im gleichen Zeitraum rund 0,55 Mio. S.

Studentenheime und Studentenmensen wurden in der 1. Hälfte der laufenden Legislaturperiode mit mehr als 1,4 Mio. S gefördert.

Bei der Auftragsforschung beliefen sich die Aufwendungen vom 1.6. 1979 bis 30.9.-1981 auf 22,979 Mio. S.

Im Rahmen des Forschungsförderungsfonds der Gewerblichen Wirtschaft wurden für Projekte Kärntner Firmen im Zeitraum Juli 1979 bis November 1981 45,6 Mio. S an Förderungsmittel bereitgestellt. Davon entfielen auf nichtrückzahlbare Förderungsbeträge 21,7 Mio. S und auf zinsbegünstigte Darlehen 23,9 Mio. S. Mit diesen Projekten wurden Entwicklungen auf unterschiedlichen Gebieten wie z.B. Energietechnologien, Umweltschutz und Maschinenentwicklungen gefördert.

- 24 -

Dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wurden Mittel in Höhe von 6 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Für den Denkmalschutz zur Erhaltung und Pflege von Denkmälern, Profan- und Sakralbauten und Fassaden wurden Mittel in Höhe von rund 12 Mio. S aufgewendet.

Der Bundeskanzler:

i.V.:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fischer', written in a cursive style.

Gewährung von ERP-Krediten bzw. Förderungen im Rahmen der
Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung in der laufenden Legislaturperiode
im Bundesland KÄRNTEN (Beträge in Mio S)

Sektor	Anzahl	Kredit S	Gesamtinvestitionen S	Neue Arbeitsplätze
<u>ERP-Mittel:</u>				
Energie	3	85,000	652,052	17
Industrie-Normalverf. (Großkredite)	8	209,000	1.115,187	208
Grenzlandförderung	14	152,775	690,722	455
Landwirtschaft	6	22,300	48,236	-
Forstwirtschaft	17	13,678	20,335	-
Fremdenverkehr	16	73,750	153,113	-
Summe ERP:	64	556,503	2.679,645	680
<u>Zinsenst. 1978 d.BR</u>				
Industrie	46	1.457,370	2.933,623	345
Gesamtsumme:	110	2.013,873	5.613,268	1.025

18.3.1982

Beilage II

Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Kärnten

im Jahre	1979	1980	1981	BVA 1982
<u>in Millionen S</u>				
<u>nach FAG</u> Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben einschl. Spielbankabgabe	2.151'6	2.353'1	2.631'2	2.774'4
Ertragsanteilekopffquoten- ausgleich	89'8	92'6	83'1	64'7
<u>Zweckzuschüsse</u> Umweltschutzförderung	4'6	4'6	4'6	4'6
Theaterführung	8'6	8'6	8'6	8'6
60. Jahrestag Volksab- stimmung	-	20'0	-	-
<u>Wohnbauförd.Ges. 1968</u> gem. §§ 4. u. 5	651'0	696'6	797'3	876'9
gem. § 36	12'7	13'6	15'3	12'8
<u>Rückzahlungsbeg.Gesetz</u> gem. § 10	11'1	13'5	14'0	16'2
<u>Wohnungsverb.Gesetz</u> gem. § 4	11'5	12'6	13'8	13'8
<u>Kat.Fonds Gesetz</u> für Einsatzgeräte d. Feuerwehren	4'2	5'3	6'1	6'4
für Schäden im Privatver- mögen	7'4	6'0	0	*
für Schäden im Vermögen der Länder	2'8	1'1	1'4	0'9

* kann derzeit nicht geschätzt werden

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes Kärnten

im Jahre	1979	1980	1981	BVA 1982
<u>i n M i l l i o n e n S</u>				
<u>nach FAG</u>				
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben einschl. Spielbankabgabe	1.531'3	1.697'7	1.902'9	1.996'6
<u>Finanzzuweisungen</u>				
ÖBB-Betriebsstättengem.	6'5	6'5	6'5	6'5
Theater-u.Orchestergem.	0'7	0'8	0'7	0'8
<u>Zweckzuschüsse</u>				
Theaterführung	5'7	5'7	5'7	5'7
Umweltschutzförderung	3'5	3'5	3'5	3'5
Fremdenverkehrsförderung	0'2	3'5	3'5	3'5
Personennahverkehrsförd.	3'1	3'2	3'2	3'2
Nahverkehr (Kfz-Steuer)	6'0	6'5	1'6	*
<u>nach Kat. Fonds Gesetz für Schäden im Vermögen der Gemeinden</u>	9'4	17'5	14'5	16'1

* bei Kap. 65 veranschlagt

Leistungen des Bundes für das Bundesland Kärnten
für die Jahre 1979 - 1983

	BVA 1979 in Millionen	BVA 1980 in Millionen	BVA 1981 in Schilling	BVAE 1982 in Schilling	1983	S u m m e
I. Kärntner Bergbahnen und Bergstraßen Gesm.b.H. (Kapitaleinzahlung)	-	100,000	-	25,000	25,000	150,000
II. Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsges.mbH.(Kapitaleinz.)	-	-	30,000	20,000	25,000	75,000
III. Eisenbahnsiedlungsges. Villach (Kapitaleinz.)	4,982	4,649	5,504	5,500	1,300	21,035
IV. Tauernautobahn AG (Kapitaleinzahlung)						
a) 50%-iger Anteil	12,000	12,000	12,000	12,000	-	48,000
b) Karawankentunnel	-	-	30,000	50,000	72,500	152,500
V. GROHAG (Darlehen) *)	7,000	1,750	1,750	1,750	1,750	14,000
VI. Kärntner FH-Betriebsges. (Einzahlg.i.THV)	8,912	-	9,000	10,800	10,800	39,512
VII. BUWOG Gemeinn. Wohnungsges. für Bundesbedienstete Ges.m.b.H.	-	1,500	9,500	5,700	-	16,700
Summe I - VII	32.894	119,899	97,754	130,750	136,350	517,647

*) 50%-iger Anteil

Die Leistungen aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen haben im Bundesland KÄRNTEN betragen:

für Familienbeihilfen in Mio.S (1 Dez.St.)

1.1. - 31.12.1979	1.406,5/
1.1. - 31.12.1980	1.409,3/
1.1. - 31.12.1981	1.470,4/

für Geburtenbeihilfen

1.1. - 31.12.1979	101,3/
1.1. - 31.12.1980	103,5/
1.1. - 31.12.1981	107,4/

für Schulfahrtbeihilfe und
Schülerfreifahrten

Schuljahr 1978/79	181,8/
Schuljahr 1979/80	198,2/
Schuljahr 1980/81	220,6/

für Schulbücher

Schuljahr 1978/79	69,8/
Schuljahr 1979/80	72,5/
Schuljahr 1980/81	73,3/

für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld *)

für Mutter-Kind-Paß *)

für Unterhaltsvorschüsse *)

für Beiträge zur Schülerunfallversicherung *)

für Entbindungsbeiträge *)

für Abgeltungsbeihilfen *)

*) Trennung nach Bundesländern ist nicht möglich .

Bundesland: KÄRNTEN (5. Juni 1979 bis 31. Dezember 1981)

1. Versorgung des Bundesheeres:

	öS	Stunden	Bedienstete
a) Beschaffungen (Waffen, Munition, Sprengmittel, Kraftfahrzeuge und -Ersatzteile, Leder, Textilbekleidung, Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Maschinen, Werkzeuge etc.)	140,353.000,--		
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen, Fernmelde- und sonstigem Gerät)	2,049.000,--		
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	52,931.000,--		
d) Verpflegung	116,075.000,--		
e) Reinigung von Wäsche, Ausrüstung und Bettensorten sowie Ausgaben im Rahmen der Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse und Soldatenheime	64,005.000,--		

2. Installierung eines integrierten militärisch-zivilen Luftraumüberwachungssystems
(Projekt "GOLDHAUBE")

228,310.000,--

3. Assistenzleistungen (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); Hilfeleistungen des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:

92.599

4. Personalaufnahmen

153

Bundesland: KÄRNTEN (Schätzung für den Zeitraum 1. Jänner 1982 bis Anfang Juni 1983)

	öS
1. <u>Versorgung des Bundesheeres:</u>	
a) Beschaffungen (Waffen, Munition, Sprengmittel, Kraftfahrzeuge und -Ersatzteile, Leder, Textilbekleidung, Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Maschinen, Werkzeuge etc.)	24,000.000, -- x)
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen, Fernmelde- und sonstigem Gerät)	600.000, --
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	43,000.000, --
d) Verpflegung	70,000.000, --
e) Reinigung von Wäsche, Ausrüstung und Bettensorten sowie Ausgaben im Rahmen der Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse und Soldatenheime	38,000.000, --
2. Installierung eines integrierten militärisch-zivilen Luftraumüberwachungssystems (<u>Projekt "GOLDHAUBE"</u>)	41,790.000, --
x) Zu diesen bereits vertraglich gebundenen Leistungen kommen Aufträge, die konkret erst im Zuge von Ausschreibungen gemäß ÖNORM 2050 vergeben werden; da sohin derzeit nicht feststeht, welche Zuschläge im Bundesland KÄRNTEN erfolgen werden, ist auch eine Schätzung des auf das Bundesland KÄRNTEN schließlich entfallenden Betrages nicht möglich.	

si- 33	Bezeichnung der Leistung Beilage VI	gezahlt im Jahr 1979
1	2	3
1	Arbeitsmarktservice (Arbeits- und Berufsforschung Information z.B. Herausgabe des Arbeitsmarktanzeigers darunter: Personal- und Sachaufwand	49,217.413.73 (47,600.534.90)
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	51,643.338.41
3	Arbeitsbeschaffung	17,328.998.03
darunter		
311	Darlehen, Zinsenzusch. (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	728.028.50
312	Kurzarbeitsbeihilfen	-
313	Zuschüsse	3,869.646.50
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	9,704.596.50
331	Darlehen, Zinsenzusch. (zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	2,805.983.30
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorschulung	22,311.931.44
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	10,812.134.44
6	Aufwendungen für Ausländer	100.105.40
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	34,950.728.62
8	Finanzielle Unterstützung von Trägern berufl. Schulungseinrichtungen für Ausstattung-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen	4,992.210.34
9	Barleistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	630,646.832.--
darunter		
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	504,658.883.--
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld)	121.030.418.--
93*)	Wohnungsbeihilfe	4,957.531.--
Summe 1 bis 9 *) bis 1979 Wohnungsbeihilfe, ab 1930 ist die WB der jeweiligen Leistung zugeordnet, ab 1931 P 93 = Leistungen gem. § 23 ALVG (Pensionsvorschl.) Summe der AMP-Maßnahmen		822,003.692.41 109,481.934.73

gezahlt im Jahr 1980	gezahlt im Jahr 1981	vorgesehen für 1982 soweit für das Land budgetierbar
4	5	6
51,136.060.87 (48,924.834.56) 30,957.058.70 11,328.764.80	55,036.066.85 (53,431.678.30) 30,198.909.69 74,868.801.36	61,425.000.-- (58,925.000.--) 31,475.000.-- 3,000.000.-- Für Position 3 und 8 gilt: Das Landesar- beitsamt kann nur
272.860.40 - 1,738.320.-- 6,316.921.-- 1,865.151.92	500.000.-- - 1,117.694.-- 9,549.414.66 201.692.70	über Beihilfen bis zu 500.000 S ent- scheiden. Da erfahrungs- gemäß Betriebsförde- rungen in größerer Betragshöhe gewährt werden, werden die erforderlichen Mittel bei Bedarf aus der Zentralreserve beim BMS den Landesarbeits- ämtern zur Verfügung gestellt.
25,024.416.54 10,820.831.82 24.335.-- 23,097.953.99 1,000.000.-- 661,527.137.--	22,984.461.32 8,520.655.04 69.341.-- 36,615.230.37 877.924.78 769,318.758.--	22,000.000.-- 9,000.000.-- 25.000.-- Position 8 siehe Pos. 3 Für Position 7 u. 9 gilt der Jahreskredit wird den Landesarbeitsämtern nicht zur Verfügung ge- stellt, weil eine Auf- gliederung zwischen den einzelnen Ländern nicht vorgenommen wird.
522,401.239.-- 139,125.898.-- -	604,778.772.-- 163,339.617.-- 1,200.369.--	
814,916.558.72 81,382.854.17	998,490.148.41 139,124.481.74	126,925.000.-- + HP 3, 7, 8 68,000.000.-- + HP 3, 8